

ÖPU für unser Gymnasium

Die Phrase „Bildung wird in Österreich überdurchschnittlich vererbt“ gibt inhaltlich stark reduzierend den Umstand wieder, dass Eltern, die selbst einen höheren Bildungsweg absolviert haben, vermehrt versuchen dafür zu sorgen, dass ihre Kinder dies ebenso tun.

Eine Phrase, die sich auch in politischen Grundsatzprogrammen findet, dort aber häufig als Argumentationsgrundlage missbraucht wird, auch im Jahr 2019 noch immer die Umstellung unseres differenzierten Schulsystems, insbesondere in der Sekundarstufe I, auf ein Gesamtschulsystem zu fordern. Man liest dort von „Chancengleichheit“ und „Sozialer Gerechtigkeit“ und kommt nicht umhin, auch bei diesem Thema ein Bild zu sehen, in dem tapfere Volkshelden der Obrigkeit endlich etwas von ihrer wertvollen „Bildung“ abluchsen wollen, um diese an die Armen zu verteilen. Die Realität sieht freilich anders aus:

Die Idee, dass man durch eine Einheitsschule mehr soziale Gerechtigkeit oder Bildungsgerechtigkeit schaffen könnte, ist längst eindeutig widerlegt worden.“

*Univ.-Prof. Dr. Rainer Dollase,
„Profil“ (Zeitung des dphv) vom März 2017, S. 32*

„Die Hoffnung, dass mit längeren gemeinsamen Lernphasen die soziale Gerechtigkeit bzw. die Entwicklungschancen sogenannter bildungsferner Bevölkerungsgruppen nachhaltig verbessert werden können, hat sich als (bedauerlicher) Irrtum herausgestellt.“

*Univ.-Prof. Dr. Kurt Heller,
Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 21. Jänner 2010*

„Die erhoffte soziale Chancengleichheit ist ein Irrtum. Fast alle Gesamtschulländer haben alternative Formen der Segregation entwickelt.“

*Univ.-Prof. Dr. Stefan Hopmann,
Kleine Zeitung online am 28. Mai 2016*

Natürlich muss es ein gemeinsames Grundprinzip sein, dass nicht der sozioökonomische Hintergrund der Eltern eines Kindes über dessen Bildungsweg entscheidet, sondern alleine die Fähigkeiten und Präferenzen des Kindes selbst. In Österreich wird diesem Prinzip durch ein differenziertes, aber auch durchlässiges Schulsystem mit zahlreichen Fördermechanismen Rechnung getragen. In der Folge entspringen viele erfolgreiche Bildungskarrieren, auch in den Reihen unserer Kolleginnen und Kollegen, keinem akademischen Elternhaus, sondern gehen auf die eigene Leistung und die richtige Förderung im Schulsystem zurück. Es muss aber auch hinsichtlich des Bildungsweges anerkannt werden, was im Sport niemand bezweifeln würde: Menschen sind unterschiedlich, haben verschiedene Präferenzen, Fähigkeiten und Leistungsniveaus und können ihre Talente am besten in möglichst homogenen Gruppen entfalten.



Wir, die **VCL-Wien** in unserem Wahlbündnis **ÖPU**, setzen uns daher für den Erhalt des differenzierten Schulsystems ein und fordern auch die nötigen Ressourcen für einen weiteren Ausbau von Wiener AHS-Standorten.

Helfen auch Sie uns im kommenden Wahljahr dabei, die erfolgreichste Schulart Österreichs in eine sichere Zukunft zu geleiten!

Clemens Allesch

IMPRESSUM

Medieninhaber: Vereinigung Christlicher Lehrerinnen und Lehrer
an höheren Schulen Österreichs, Landesverband Wien.
Obmann: Mag. Robert Baldauf. Adresse: Stephansplatz 3, 4. Stock, 1010 Wien.
Leitlinie: Information über das Programm der Vereinigung, Auseinandersetzung mit Standesproblemen.
Druck: M. A. P., Ottakringerstraße 149, 1160 Wien

**Qualität.
Gemeinsam.
Gestalten.**

Bildungsstandardtestungen in der 8. Schulstufe, Mathematik-Klausuren NEU und selbstständige Vervielfältigung von standardisierten Klausuren

Sie sind vollbracht – die Bildungsstandardtestungen 2019 im Fach Englisch in der 8. Schulstufe. Stattgefunden haben sie am 4.4. bzw. am 9.4. (Ersatztermin).

Die Durchführung stellt an und für sich kein Problem dar: Die Anleitungen und Informationen sind klar, die TestleiterInnen gut geschult. Trotzdem stellt sich teilweise die Frage nach der Sinnhaftigkeit. Das soll am Beispiel der Bildungsstandardtestungen für Mathematik im Frühjahr 2017 gezeigt werden: Die Ergebnisse dieser Testung wurden am 20. Februar 2018 veröffentlicht. Bis die Ergebnisse mithilfe der Rückmelde-moderatorInnen aufgearbeitet und in weiterer Folge in den Fachgruppen oder mit den Schulpartnern besprochen sind, vergeht weitere Zeit.

In meiner Schule waren etwas mehr als ein Drittel der SchülerInnen der ehemaligen vierten Klassen zu diesem Zeitpunkt gar nicht mehr an der Schule. Von den Verbliebenen haben sich – so das Ergebnis einer Befragung – nicht einmal 10 Prozent mit den persönlichen Ergebnissen beschäftigt.

Ein Mehrwert darf sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die KollegInnen und die Schule selbst bezweifelt werden. Es bleibt zu hoffen, dass Pläne, diese Testungen auf die 7. Schulstufe vorzuziehen und viel schneller Ergebnisse zu liefern (gegen Ende des Semesters, in dem getestet wird?), bald in die Tat umgesetzt werden.

Gespannt darf man auch auf zwei Neuerungen im Zuge der Klausuren sein: Die gemeinsame Ausgabe beider Teile der Mathematik-Klausur NEU bedeutet sicher auch eine größere Versuchung für manche KandidatInnen, sich gerade beim ersten Teil Ergebnisse auf unerlaubtem Wege zu beschaffen - der Aufsichtsaufwand wird dadurch wohl noch größer, als er ohnehin schon ist.

Dass die Schulen die Aufgabenstellungen – Deutsch, Mathematik und Englisch ausgenommen – selbst herunterladen und vervielfältigen müssen, legt den Verdacht nahe, dass bei reibungslosem Ablauf künftig ALLE Klausuren am Standort auszudrucken und zu vervielfältigen sein werden.

Wir werden sehen!



Robert Baldauf
Obmann der VCL-Wien

Seniorinnen und Senioren

Mag. Gerda SCHATTNER

„Kulturstadt München“

Wann: Donnerstag, 16. Mai 2019, 16 Uhr

Mag. Johann STOCKENREITNER

„Pagoden, Tempel, Geisterhäuser“

Wann: Donnerstag, 13. Juni 2019, 16 Uhr

Wo: Beide Veranstaltungen finden im Pfarrsaal der Schottenpfarre statt, Freyung 6, 1010 Wien (Eingang nach dem Durchgang von der Freyung in den ersten Schottenhof, rechts bei den vier Säulen. Zum Pfarrsaal gelangen Sie über Treppen oder einen Lift).

Jour fixe

Wann: Mi., 22.05.2019 und 12.06.2019

Wo: Zur steirischen Jagastub'n,
Landesgerichtsstraße 12, 1010 Wien

Auf Euer Kommen am **Mi., 22.05.** und **12.06.** ab **18:30 Uhr** freuen sich Leo Holemy, Regina Loidolt und Beatrix Urban-Morauf

Vorsicht: 2. Terminverschiebung **VCL-Reflexionstag**

„Aktuelle Herausforderungen für die Kirche und die Welt“

mit

a.o. Univ.-Prof. DDr. Matthias Beck

Wann: **Samstag, 14. September 2019, 10-14 Uhr**

Wo: **Gartensaal der Pfarre Hernals,
Bartholomäusplatz 3, 1170 Wien**

Auf Euer Kommen freuen sich Regina Loidolt und Lukas Sainitzer.

Anmeldungen bitte bis spätestens **Di., 25. Juni 2019** bei Regina Loidolt unter ✉ vcl-wien@chello.at

Wir bitten aus organisatorischen Gründen jedenfalls um eine erneute Anmeldung für den 14. September, auch wenn bereits eine Anmeldung für den Termin im Juni erfolgt ist.

Hauptversammlung der VCL-Wien

Rückblick auf die Veranstaltung am Donnerstag, 12.03.2019

Wie es zum Programm der alljährlichen Hauptversammlung gehört, hat auch die heurige im Bank Austria – Center am Kaiserwasser (ein herzliches Dankeschön an Hausherrn Herbert Spacil, der seit vielen Jahren diese Veranstaltung sponsert) mit dem Bericht des Obmanns begonnen. Dem Bericht vorangegangen ist natürlich – so viel Zeit muss für die Chronologie schon bleiben – die Begrüßung der Ehrengäste:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann

- Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Guđrun Pennitz

- ÖPU-Spitzenkandidatin für den Zentralausschuss

Gerhard Riegler

- amtierender Vorsitzender im Zentralausschuss AHS
- Bundesvorsitzender der ÖPU

Uschi Hafner

- Vorsitzende der ÖPU Wien
- Vorsitzende im Fachausschuss - AHS - Wien

Michael Sörös

- Leiter der Bildungsregion Wien - West

Isabella Zins

- Bundesvorsitzende der AHS - Direktor/innen

Vera Aue

- Landesschulinspektorin

Auch zahlreiche weitere Direktorinnen und Direktoren – aktive und im Ruhestand befindliche mindestens genauso aktive – wollten es sich nicht entgehen lassen, den Ausführungen von Minister Faßmann zu lauschen. Nach den Danksagungen an mein Vorstands- und Beirats-Team und dem ganz kurz gefassten Tätigkeitsbericht habe ich ausdrücklich auf die Bedeutung der Personalvertretungswahl 2019 hingewiesen. NIEMAND außer der ÖPU bekennt sich ganz eindeutig zur Langform der AHS. Der Erhalt des Gymnasiums kann nur mit Hilfe einer starken ÖPU garantiert werden! Das soll auch hier noch einmal explizit angemerkt werden. Ganz wichtig wird sein, dass WIR ALLE wählen gehen und unsere Gesinnungsgenossinnen und -genossen auch dazu bewegen. Ein Wahlerfolg ist kein Selbstläufer, sondern bedarf großer Anstrengungen!

Abschließend konnte ich noch die erfolgreiche Vergrößerung des Vorstandsteams vermelden: Sabine Karajan, Michaela Leitner und Hilarius Graf verstärken per Kooptierung den VCL-Vorstand. Es folgte der Bericht von Elias Ledermann, der die Funktion des Kassiers übernommen hat. Bernd Vogel als Rechnungsprüfer konnte die Richtigkeit der Angaben auf den Cent bestätigen, wodurch die Entlastung des Vorstands einstimmig beschlossen werden konnte.

In seinem Impulsvortrag berichtete Minister Faßmann redengewandt über die bisherigen Erfolge während seiner Amtszeit: Einführung des Ethikunterrichts als alternatives Pflichtfach in der Sekundarstufe II und die Neuerungen bei der Mathematik-Klausur wurden ebenso zur Sprache gebracht wie die Verschiebung und geplante Evaluierung der Neuen Oberstufe.

Danach bot der Minister dem Publikum ausreichend Gelegenheit, Fragen zu stellen, was gerne und umfassend genutzt wurde: Der Bogen der Fragen spannte sich von neuen Lehrplänen über die Einführung eines Pflichtfachs zum vorwissenschaftlichen Arbeiten bis zur Chance auf die Schaffung eines mittleren Managements in den AHS oder die Bereitstellung von Supportpersonal. Auf den Punkt gebracht beantwortete Minister Faßmann diese Fragen immer mit einem Augenmerk auf die finanzielle Situation. Dem Ziel eines Nulldefizits müssten sich letztendlich alle Ministerien unterordnen und ein in etwa gleichbleibendes Budget für die Bildung sei schon ein Erfolg. Wir werden also gespannt sehen, was die (Bildungs-)Zukunft bringt.

Robert Baldauf





Mag. Gudrun Pennitz

Spitzenkandidatin für den Zentralausschuss

„Das Aushungern und die Diskriminierung der Gymnasien aus ideologischen Gründen müssen ein Ende haben.“

„Selbstverständlich sind zusätzliche Ressourcen für Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten erforderlich. Aber auch besondere Begabungen verdienen es, gefördert zu werden. Dies ist eine Frage der Fairness und Gerechtigkeit im Umgang mit jungen Menschen.“

„Die Arbeit der Lehrerinnen und Lehrer verdient große Wertschätzung. Diesbezüglich hat Österreichs Schulpolitik in der Vergangenheit großen Schaden angerichtet.“

„Der Leistungsgedanke muss in Österreichs Schulen wieder mehr Platz haben.“

Mag. Herbert Weiß

Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

„Wer Österreichs öffentlichem Schulwesen die notwendigen Ressourcen verweigert, zwingt es in die Knie.“

„Als meine wichtigste Aufgabe sehe ich den Einsatz für die Verbesserung des österreichischen Schulwesens. Wir brauchen keine Experimente auf Kosten unserer Jugend.“

„Wir brauchen eine verantwortungsvolle Politik, die auf den Bildungserfolg der jungen Menschen fokussiert. Dazu gehört unter anderem die Erhaltung der Wahlfreiheit, egal ob es sich um die Schulwahl, das Betreuungsangebot oder etwa den Religionsunterricht handelt.“

Terminübersicht

| Monat | Tag | Thema | Beginn | Ort |
|-----------|-----|--------------------------|--------|--|
| Mai | 16. | Seniorinnen und Senioren | 16:00 | Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien |
| | 22. | Jour fixe | 18:30 | Zur steirischen Jagastub'n, 1010 Wien |
| Juni | 12. | Jour fixe | 18:30 | Zur steirischen Jagastub'n, 1010 Wien |
| | 13. | Seniorinnen und Senioren | 16:00 | Pfarrsaal der Schottenpfarre, Freyung 6, 1010 Wien |
| | 26. | VCL-Schlussheuriger | 18:00 | Wirtshaus „Zattl“, Freyung 6, 1010 Wien |
| September | 14. | VCL-Reflexionstag | 18:30 | Gartensaal der Pfarre Hernals, 1170 Wien |

Bitte geben Sie Änderungen Ihrer Adresse (besonders auch der Mailadresse!) bzw. Ihrer Personalien umgehend bekannt:

Mag. Regina Loidolt ✉ vcl-wien@chello.at

Kassier: MMag. Elias Ledermann ✉ elias.ledermann@gmx.at

Redaktion: Mag. Clemens Allesch, ✉ allesch@grg8.at

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 15. Juni 2019